



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Reise-Skizzen

Brantzky, Franz

Berlin, 1901

Zur Zweiten Auflage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-99567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-99567)

meine Skizzen ein künstlerisches Selbstbekenntnis denjenigen, die da in zaghaftem Abwarten auf Studium und umfassende Werke ihre grössten Hoffnungen setzen und an den Werken der lebendigen Kunst unthätig vorübergehen. *****
***** Derartige Skizzen bieten Selbsterlebtes, Selbsterlerntes, und in diesem Erkennen steigert sich unbewusst die persönliche Thatkraft, die Wertung der eigenen Arbeit nach persönlichem Willen. Dazu möchte ich Jedem verhelfen, der gleich mir gezwungen ist, aus eigener Kraft heraus den Jedem offenen Weg zu beschreiten in bedingtem Entsagen auf schulmässige Ausbildung. *****

Köln a. Rh., im Juni 1898.

Franz Brantzky

Architekt.

ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

***** In unserer heutigen schnelllebenden Zeit, in der bereits ein historischer Stil dem anderen gefolgt ist, in den Wirren des Stilkrieges, wo selbst der gereifere Baukünstler in Bezug auf sein eigenes Schaffen am rechten Wege zweifeln kann, mögen Manchen die „Reiseskizzen“ wie eine längst verklungene Melodie anmuten. *****
***** Was schadet es? — *****
***** Sollen dieselben doch keine Unterlagen zu gedankenlosem, geistesarmem Nachäffen sein, sondern Jedem die unvergängliche Schönheit, die in diesen alten Werken liegt, in sich aufzunehmen und nach eigener Individualität neu und zeitgemäss zu verarbeiten ermöglichen! *****
***** Denn das soll neben dem grossen zeichnerisch bildenden Wert der Hauptzweck der freien Skizze sein und bleiben. *****
***** Nicht stumpfsinnige, einseitige Anhänglichkeit oder durch nichts begründetes fanatisches Vorurteil gegen das Neue, Ungewohnte, sollen uns die Werke der Alten lieb und wert machen. Wir wollen ihre Grösse bewundern und uns bestreben, für unsere Zeit und in unserer Art gleich Grosses zu erreichen. — *****
***** Das wirklich Schöne bleibt immer schön, ganz gleich, ob es vergangener Zeit angehört oder das Produkt modernster Auffassung ist! — *****

Köln a. Rh., im Oktober 1901.

Brantzky.